

# Schritte durch die Bibel - Maleachi

## Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Maleachi (1,1), bedeutet "mein Bote" oder Kurzform von "Bote des Herrn" (vgl. Wortspiel in 2,7; 3,1); es gibt keine weiteren Angaben in der Bibel zu seiner Person; gemäss jüdischer Überlieferung war er ein Mitglied der grossen Synagoge, welche die Schriften sammelte und erhielt.
- **Datierung:** Nach 515 v.Chr. (Tempelbau), vor 333 v.Chr. (wegen Bezug zu persischen Statthaltern); die behandelten Missstände gleichen denen in Nehemia 13 (u.a. Mischehen, Zehnten vorenthalten), daher vermutlich ca. 435-425 v.Chr., während Nehemias Abwesenheit; möglich wäre auch eine spätere Abfassung, unter der Annahme, dass Nehemias Reformen nicht nachhaltig gewirkt hatten.
- **Die Zeit:** Der Tempel war gebaut, es gab erweckliche Aufbrüche, aber der erste Eifer war erkaltet, viel war nur noch äusserliche Religiosität, begleitet von Kompromissen in Gottesdienst und Wandel. Die Geschichte, die im Glaubensgehorsam Abrahams begann, endete im Ungehorsam seines Volkes.
- **Primärer Empfänger:** Die Rückkehrer aus dem Exil in und um Jerusalem; speziell die Priester.
- **Zweck:** Eine Zurechtweisung wegen der oben genannten Missstände; gleichzeitig eine Vorbereitung auf das Kommen des Messias, wenn Er im Gericht einen Unterschied zwischen Gottesfürchtigen und Gottlosen machen wird (vgl. die Frage in 3,2: Wer aber wird den Tag seines Kommens ertragen?).
- **Für uns:** Der Abfall im Alten Bund wiederholt sich im Neuen Bund; ähnliche Zustände im heutigen Volk Gottes wie zur Zeit Maleachis; eine Warnung vor äusserlichen Formen ohne geistliches Leben.

## Besonderheiten

- **Stil:** Wie ein Wortwechsel zwischen dem Herrn & Israel aufgebaut (Gottes These => Infragestellung durch Israel => Beweis der Richtigkeit der These; 8x wiederholt); mehrheitlich in Verszeilen verfasst.
- **Gottesname:** 23x Herr der Heerscharen (Sternenheer, Engelheer, Armeen Israels und der Nationen).
- **Weitere Schlüsselworte:** 10x Ehre/Furcht Gottes; 10x Name Gottes; 6x verachten/verächtlich.
- **Bündnisse:** mit Levi (2,4-5.8); am Sinai (2,10); Ehe (2,14), neuer Bund (3,1).
- **Das Schweigen:** 400 Jahre Schweigen nach Maleachis Botschaft, bis Johannes auftrat (Mark. 1,2; ein Zitat von Mal. 3,1); der Abfall nahm während dieser Zeit weiter zu.
- **Zitate im NT:** 3,1 (in Matth. 11,10; Mark. 1,2; Luk. 7,27); 1,3 (in Röm. 9,13); weitere Anspielungen: Elia/Johannes der Täufer (Matth. 11,7-19; Mark. 9,11-13; Luk. 1,17), Tisch des Herrn (1. Kor. 10,21).

## Gliederung

- 1,2-5: Das Missachten der Liebe Gottes (das Grundübel)
- 1,6-2,16: Das Missachten des Herrn im Gottesdienst und im Wandel
- 2,17-3,24: Das Kommen des Herrn und Sein gerechtes Gericht für Gottesfürchtige und Gottlose

## Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Wer wird den Tag Seines Kommens ertragen, wer wird bestehen, wenn Er erscheint?
- **Das Missachten der Liebe Gottes (1,2-5)**
  - **Ich habe euch geliebt:** 7x in 5. Mose (Grund für Sein Handeln an Israel in Fürsorge und Züchtigung); Gottes Liebe trotz Versagen (vgl. Röm. 5,8). Israel stellte diese Liebe in Frage.
  - **Die Begründung:** Der Herr liebte Jakob, hasste Esau (aber: Beide hatten eine Verantwortung dafür); Edom würde nicht wiederaufgebaut, während Israel dank Gottes Liebe eine Zukunft hat.
  - **Das Unfassbare:** Die Undankbarkeit Israels angesichts dieser Liebe; das Verachten der Liebe Gottes als schwerwiegendes Vergehen, das automatisch zu weiteren Sünden führte (vgl. unten).
- **Das Missachten des Herrn und Seiner Gebote (1,6-2,17)**
  - **Empfänger:** Die Mehrheit der anklagenden Verse (1,6-2,9) richteten sich an die Priester (hatten die Verantwortung, das Volk im Gottesdienst und im Wandel anzuleiten).
  - **Allgemeine Beobachtungen:** Kein Empfinden für die eigene Sünde; verhärtetes Gewissen; alle diese Vergehen können wir auch in der heutigen Christenheit beobachten!
  - **Minderwertige Opfer:** Dies entsprach einer Verachtung Gottes, auch wenn der äusserliche Schein gewahrt blieb; kein menschlicher Herrscher hätte eine solche Gabe angenommen, aber für den Herrn der Heerscharen sollte dies gut genug sein (vgl. 3. Mose 22,17ff). => Warnung, dem Herrn das Beste vorzuenthalten; Er hat kein Wohlgefallen an solchen Opfergaben.
  - **Bund mit Levi missbraucht:** Der Bund wurde geschlossen, als die Leviten den Herrn fürchteten und für Ihn eiferten in der Sache mit dem Goldenen Kalb; sie erhielten den Auftrag, dem Volk das Gesetz zu verkündigen, es zur Umkehr zu leiten; die Priester waren von diesem Bund abgewichen, verdrehten das Gesetz, brachten dadurch viele zu Fall; daraus entstand später das Pharisäertum. => Warnung, das Wort Gottes nicht zu Herzen zu nehmen (2,2); dies führt zum Abfall.

- **Missstände in der Ehe:** Treulosigkeit gegen Gott führt auch zu Treulosigkeit gegen Menschen; Tadel von Ehen mit Götzdienerinnen (= Bundesbruch; beachte: die Forderung, nach göttlichem Samen zu trachten in 2,15 wird verunmöglicht; vgl. 2. Kor. 6,14); Ehescheidungen (Ehe als Bund vor dem Herrn, Er hat aus zwei Personen eine Einheit gemacht; vgl. Matth. 19,6; in unserer Zeit sind Scheidungen weit verbreitet; sie verursachen viel Weinen und Verletzungen; vgl. 2,13.16) => Die Aufforderung: Hütet euch in eurem Geist (in eurem Denken) und werdet nicht untreu!
- **Falsches Urteilen:** Böses gut nennen; Gott wird Bosheit nicht richten (2,17)!
- **Weitere Missstände:** Zauberei, Ehebruch, falscher Eid, Übervorteilung Hilfsbedürftiger, fehlende Gottesfurcht (3,5); Berauben Gottes (3,7-9; siehe unten).
- **Das Kommen des Herrn als Richter (2,17-3,6)**
  - **Die einleitende Frage:** Wo ist der Gott des Gerichts? (2,17)
  - **Die Antwort:** Der Richter wird kommen. Aber wer wird Sein Kommen ertragen können (3,2)?
  - **Zwei Kommen:** In Vers 1 Sein erstes Kommen; ab Vers 2 Sein zweites Kommen.
  - **Zwei Boten:** Meinen Boten (vgl. Name Maleachi): Johannes der Täufer (forderte das Volk zur Busse auf, angesichts des Kommens des Herrn); Bote des Bundes: der erwartete Messias, der plötzlich (ohne Vorankündigung) zu Seinem Tempel kam (erstmal als Baby in Luk. 2,22).
  - **Sein Richten:** Zur Verurteilung der Gottlosen (3,5), zur Läuterung der Bussbereiten (3,3-4).
  - **Das Ergebnis:** Sie werden als gereinigtes Priestertum Gott wohlgefällige Opfer darbringen.
- **Der Ruf zur Umkehr und seine Auswirkungen (3,7-12)**
  - **Umkehr als Schlüssel:** Wer sein Gewissen aufwecken liess und nicht unter das Gericht kommen wollte, brauchte eine Umkehr. Die Masse des Volkes sah keine Notwendigkeit dafür.
  - **Begründung für Umkehr:** Sie hatten den Herrn beraubt durch die verweigerten Zehnten und Abgaben, die dem Herrn gehörten (3. Mose 27,30; Neh. 13,10ff). => schlechte Verwalterschaft.
  - **Folgen der Umkehr:** Segen in überreicher Fülle, Ansehen, ein Land des Wohlgefallens.
  - **Gilt der Zehnte auch uns?** Es gibt kein solches Gebot im NT; vielmehr eine Betonung der Herzenshaltung beim Geben (1. Kor. 16,2; 2. Kor. 9,7); im NT gehört aller Besitz dem Herrn!
- **Der Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen am Tag des Herrn (3,13-22)**
  - **Die Gottlosen:** Verachteten den Herrn, redeten untereinander gegen Gott, meinten, es sei umsonst, Gott zu dienen und Seine Ordnungen zu halten, Gott würde nicht eingreifen (vgl. 3,18!).
  - **Ihr Lohn:** Sie werden am Tag des Herrn verbrennen wie Stoppeln (3,19) = die Masse Israels.
  - **Die Gerechten:** Fürchteten den Herrn (3x); achteten Seinen Namen hoch; dienten Ihm; redeten untereinander über ihre Gottesfurcht = der Überrest Israels; auch für uns ein Vorbild!
  - **Ihr Lohn:** Aufgeschrieben im Gedenkbuch des Herrn; Sein auserwähltes Eigentum (= Israels Bestimmung); Verschonung im Gericht; Sonne der Gerechtigkeit (vgl. der Gemeinde ist nicht die Sonne der Gerechtigkeit, sondern der Morgenstern verheissen = vor dem Tag des Herrn).
  - **Rat an die Gerechten:** Gedenkt an das Gesetz Moses = bester Schutz in einer Zeit des Abfalls.
- **Das Kommen Elias, ehe der Tag des Herrn kommt (3,23-24)**
  - **Wer ist Elia?** Es war nicht Johannes der Täufer (vgl. Joh. 1,21; Matth. 10,34-36 widerspricht 3,24); aber hätte Israel Christus angenommen, wäre er es gewesen (Matth. 11,14); Ähnlichkeit zum Dienst des Johannes: Das Volk vorbereiten auf das Kommen des Messias (vgl. Luk. 1,17). Daher ist Elias Kommen zukünftig zu verstehen; einige sehen darin einen der Zeugen aus Offb. 11.
  - **Sein Dienst:** Versöhnung in Familien bringen; wohl durch die Umkehr von Vätern und Kindern.
  - **Das Ergebnis:** Der Herr muss das Land nicht mit dem Bann (= vollständige Ausrottung) schlagen.

### Christus in Maleachi

- Maleachi klagt auch uns an. Christus kam, um das Problem der Sünde des Menschen zu lösen.
- **Der Kommende:** Christus kommt zu Seinem Tempel; Er kommt als Bote des Bundes; Er kommt als Richter, der die Gottlosen Seines Volkes richten und die Bussbereiten reinigen wird (3,1-5).
- **Sonne der Gerechtigkeit:** Christus wird dem Überrest Israels Heilung, Segen & Freude bringen (3,20); möglicherweise dachten die Jünger bei der Verklärung des Herrn Jesus daran (vgl. Matth. 17,2).

### Botschaft an uns (Unsere Zeit gleicht der Zeit Maleachis, kurz vor dem Kommen des Herrn!)

- Sind wir uns der Liebe Gottes bewusst? Wie beeinflusst dieses Wissen unsere Nachfolge?
- Geben wir unserem Herrn unser Bestes, oder nur das, was am Ende noch übrig bleibt?
- Bewahren wir die Erkenntnis aus dem Wort Gottes? Nehmen wir es uns zu Herzen?
- Sind wir treu in der Ehe (auch in Gedanken)? Unterweisen wir unsere Kinder in Bezug auf die Ehe?
- Bringen wir dem Herrn bereitwillig, was Ihm zusteht (kein Prozentsatz, sondern unsere Herzen)?
- Sind wir bereit, wenn unser Herr schon bald Gerechte von Gottlosen scheidet?
- Lassen wir unser Gewissen ansprechen oder sind wir verhärtet durch Sünde und Unbusfertigkeit?
- Lernen wir vom Überrest: Den Herrn fürchten, Seinen Namen hochachten, Ihm dienen, Gemeinschaft!